

Was ist sind Giardien?

Giardien sind mikroskopisch kleine Parasiten, die bei der Katze - aber auch bei anderen Tieren und Menschen - Durchfall auslösen können. Die Einzeller leben im Dünndarm und heften sich dort an die Darmwand an. Am häufigsten kommen sie bei Katzenwelpen und jungen Tieren unter einem Jahr vor.

Ursachen und Risikofaktoren für Giardien

Giardien kommen nicht nur bei der Katze vor, auch andere Tiere oder Menschen können an den Darmparasiten erkranken. Obwohl bei der Katze und beim Menschen meist unterschiedliche Giardien-Arten vorkommen, kann es im Einzelfall schon mal passieren, dass sich der Mensch bei einem infizierten Tier ansteckt. Vor allem chronisch kranke Menschen oder Personen mit einem geschwächten Immunsystem sind gefährdet.

Das Risiko, dass sich Katzen mit Giardien anstecken ist natürlich dort am größten, wo die Tiere viel Kontakt zu Artgenossen haben. Besonders schnell verbreiten sich Giardien deshalb z. B. in Tierheimen, Tierpensionen oder Haushalten mit mehreren Katzen. Weil bei Katzenwelpen oder jungen Tieren das Immunsystem noch nicht voll ausgebildet ist, haben diese ein erhöhtes Risiko für eine Erkrankung mit Giardien. Auch bei kranken Stubentigern mit geschwächtem Immunsystem haben die Parasiten leichteres Spiel.

Symptome bei Giardien

Breiiger bis flüssiger, übelriechender und immer wiederkehrender Durchfall ist ein typisches Anzeichen für eine Giardien-Infektion. In einigen Fällen kann dem Kot auch Schleim (selten auch Blut) beigemischt sein. Auch Gewichtsverlust kann bei einer Erkrankung mit den Darmparasiten auftreten. Erbrechen oder Fieber ist bei erkrankten Katzen nur selten festzustellen.

Untersuchung und Diagnose von Giardien

Um festzustellen, ob eine Katze mit Giardien infiziert ist, untersucht der Tierarzt den Kot des Tieres. Weil die Giardien aber nicht bei jedem Kotabsatz ausgeschieden werden, muss eine Sammelkotprobe untersucht werden. Der Besitzer sollte dafür den Kot von 3 aufeinander folgenden Kotportionen sammeln und zum Tierarzt bringen. Das Probengefäß mit dem Kot sollte bis zum Tierarzttermin möglichst kühl gelagert werden.

Behandlung von Giardien

Zur Behandlung von Giardien bei der Katze setzt der Tierarzt spezielle Medikamente ein. Panacur ist das am häufigsten verwendete Präparat. Panacur enthält den Wirkstoff Fenbendazol, der auch gegen andere Darmparasiten (z.B. Spul- oder Bandwürmer) wirkt. Die infizierten Katzen sollten damit 5 Tage lang behandelt werden. Um die Behandlung und die Darmflora zu unterstützen, können Probiotika und eine Magen-Darm schonenden Diät gefüttert werden.

Prognose

Die Prognose bei Giardien ist in der Regel gut. Die meisten, ansonsten gesunden Katzen zeigen nach einer geeigneten Behandlung keine Symptome mehr. Manchmal kann aber ein zweiter oder dritter Behandlungszyklus notwendig sein.